

Ausland-Depeschen.

Der Reichskanzler und die polnische Agitation.
Der König Edward wird am 26. Juni gekrönt.
Der Nobelpreis.
Deutschland.
Berlin, 11. Dez.

Im Reichstage brachte heute der Fürst Radziwiłł die Beschwörung der Polen über die Bestrafung der Eltern in Weischen zur Sprache, welche ihren Kindern verboten hätten, sich in der Religionskunde und beim Gebet der deutschen Sprache zu bedienen. Der Reichskanzler erklärte, daß die Sache vor den preussischen Landtag gehöre und er sich deshalb weigern müsse, sie im Reichstage zu beantworten. Er wolle indes soviel sagen, daß das Ansehen des Reiches unter den Maßnahmen der Behörden nicht gelitten hätte, und daß die freundlichen Beziehungen zu Oesterreich und Rußland dadurch in keiner Weise beeinträchtigt worden wären. Beide Mächte hätten in sehr richtiger Weise Maßregeln zur Verhütung von Ausschreitungen getroffen.

Als Reichskanzler und preussischer Minister" schloß Graf Bülow, "werde ich mich jedem Versuche, das Rad der Geschichte rückwärts zu drehen, widersetzen, und ich will dafür sorgen, daß die Deutschen im Osten nicht von dem Polentum erdrückt werden. Die Mächte verfolgen eine einheitliche Politik, wenn es die Agitation zur Wiederaufrichtung des polnischen Reiches zu bekämpfen gilt."

Die Lügenfabrik der Londoner und New Yorker "Times" bringt folgende Meldung, welche durch die Assoziierte Presse verbreitet wird:
New York, 11. Dez.
Der Berliner Korrespondent der Londoner und New Yorker "Times" meldet, es scheine, daß die Discussion der Einzelheiten der Zollvorlage in den Comités sich bis zum nächsten Sommer hinauszuziehen werde, und daß das Gesetz, wenn es im Reichstage überhaupt zur Annahme gelangt, nicht vor dem folgenden Winter in Kraft treten würde. In der Zwischenzeit bietet sich Gelegenheit, diejenigen Fragen der Vorlage eingehend zu erörtern, welche die wirtschaftliche Lage Deutschlands und die Stellungnahme anderer Länder betreffen, und bisher zu wenig in Betracht gezogen wurden.

Der Korrespondent weist auf die Darlegung der russischen Handelspolitik in dem amtlichen Organ des russischen Finanzministers de Witte hin und sagt, dieselbe deute in nicht missverständlicher Weise an, daß die Erhöhung der Getreidezölle zum Zollkrieg mit Rußland führen würde. Deutschland könnte zu Wiederbergelungsmaßnahmen ergreifen, aber es ist zweifelhaft, ob es damit Erfolge erzielen könnte.

Seit dem Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages hat sich die deutsche Ausfuhr nach Rußland mehr als verdoppelt. Diese Thatsache lehrt, wie groß das Risiko ist, das auf dem Spiele steht.

(Das ist alles alter, zum Theil längst wiederlegter Kuhl, der hier gerade so gut wie in Berlin aufgedruckt werden könnte. D. R.)
Berlin, 11. Dez.
Die deutsche Postverwaltung veröffentlicht eine unanfechtbare Statistik über die Postbeförderung zwischen New York und Europa. An ihrer Spitze marschieren als die schnellsten Beförderer der Post die deutschen Dampfer "Deutschland" der Hamburg-Amerikanischen Linie und "Wilhelm der Große" des Norddeutschen Lloyd's in Bremen, die dazu 143 und 155 Stunden gebrauchen. An dritter Stelle steht die "Lucania" der Cunard-Linie mit 168 Stunden, während das schnellste französische Schiff 187 Stunden gebraucht.

An die Reise des Herrn Emil V. Boas, des New Yorker Vertreters der Hamburg-Amerikanischen Linie, von New York nach Hamburg, wo er sich schon seit einigen Tagen aufhält, ist in der Presse die Behauptung aufgestellt, er habe seiner Linie einen neuen Plan zum Abschluß eines neuen Kartells zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Atchafon, Topela und Santa Fe-Bahn unterbreitet. Herr Boas bezeichnet diese Gerüchte als durchaus grundlos.

In der deutschen Presse ist in letzter Zeit der Nothstand in der Industrie ein beliebtes Thema, das je nach dem Parteistandpunkt von den freihändlerischen Blättern Grau in Grau ausgemalt, von den schützlerischen als nicht in dem "grauen Rauche" bestehend anerkannt, wilden Ueberpekulationen zugeschrieben wird. In der sächsischen Kammer in Dresden wurde die Regierung über diesen Nothstand interpelliert. Finanzminister v. Bagdorski beantwortete die Interpellation eingehend mit Angabe verschiedener Zahlen. Er hob hervor, daß Sachsen wohl im Verhältnis zu seiner Größe und Einwohnerzahl der größte Industriestaat im Reich sei und Störungen im Industriewesen am meisten empfinden müsse, aber er

könne, wenigstens für Sachsen, sagen, daß ein allgemeiner Nothstand unter den Arbeitern nicht bestehe, da die meisten industriellen Betriebe hinreichend beschäftigt seien. Außerdem seien die Einlagen bei den Sparkassen, und bei diesen wieder die kleineren Einlagen der beste Werthmesser. Da sei er in der glücklichen Lage konstatieren zu können, daß die Einzahlungen in die Sparkassen die Rückzahlungen beträchtlich übersteigen hätten, und daß es sich zur Zeit absolut nicht absehen ließe, warum dies gesunde Zustand sich ändern sollte; einzelne Störungen kämen auch in guten Zeiten vor, aber von einem wirklichen und weitgehenden allgemeinen Nothstand könne keine Rede sein.

Der Fischer Muzja in Rußland, Kreis Neustadt, erhielt von der Regierung in Danzig, weil er vierzehn Personen vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, die übliche Belohnung von 30, geschrieben dreißig Mark. Viele Blätter sind über die geringe Belohnung entrüstet, mehr aber noch darüber, daß die Danziger Regierung sich in einem solchen Ausnahmefalle nicht von ihrer bürokratischen Gewohnheit losmachen konnte. Sie sagen, wenn die Art der Rettung auch vielleicht nicht die Verleihung der Medaille gerechtfertigt habe, so hätte die Regierung doch an betreffender Stelle für eine höhere Belohnung sorgen müssen.

Berlin, 11. Dez.
Der offizielle Bericht über den Zwischenfall in Tien-Tsin zwischen einer Compagnie eines Punjab-Infanterie-Regimentes und deutschen Truppen sagt, daß ein indischer Soldat "amud rannte" und in das deutsche Versperrungsquartier einbrach, wo er einen Quartiermeister niederschlug und tödtlich verwundete und drei andere Soldaten schwer verwundete, worauf er von einer deutschen Schildwache niedergeschossen wurde.

Oesterreich.
New York, 11. Dez.
Die tonangebenden österreichischen Blätter legen, so meldet der Wiener Korrespondent der Times, der Rede des Abgeordneten Mastbaum in der französischen Deputiertenkammer die Wichtigkeit bei, glauben aber, daß die Zeit für ein französisch-deutsches Bündniß noch nicht gekommen sei. Sie erkennen an, daß die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sich gebessert haben, seitdem das Ministerium Waldeck-Rousseau an's Ruder kam. Die "Neue freie Presse" meint aber, daß Deutschland nicht nachlassen dürfe in seiner Wachsamkeit, die Moltke ihm für ein halbes Jahrhundert anbefohlen habe.

Das "Wiener Tageblatt" sagt, daß wohl der Kaiser Wilhelm selbst, trotz seiner weitgehenden Pläne, den geigneten Moment zum Abschluß eines derartigen Bündnisses noch nicht für gekommen erachten dürfte.

Skandinavien.
Christiania, 11. Dez.
Im Storting wurde heute verkündigt, daß der Nobel-Preis (für Förderung des Friedens und Schiedswesens) von 150,000 Kronen für 1901 getheilt und je zur Hälfte dem Schweizer Arzte Henri Dunant und dem früheren französischen Abgeordneten Frederic Passy zuerkannt worden sei.

Christiania, 11. Dez.
Laut einer Meldung des Dagbladet kauft J. Pierpont Morgan von New York Eisenminen auf Salten auf.
Heute wurden auch die Nobel-Preise von je 151,200 Kronen für die besten Leistungen auf dem Gebiet der Medizin, der Physik und der Literatur erteilt, und zwar an den Professor Behring von Deutschland, Dr. von Hoff, ein Holländer, Professor Koentgen und an Armand Sully Prudhomme, den französischen Literaten. Die Ueberreichung der Preise erfolgte durch den Kronprinzen in der Musik-Akademie.

England.
New York, 11. Dez.
Der junge österreichische Geigenvirtuose Kocian trat in London auf und wurde mit einer Auszeichnung empfangen, wie sie Paderewski und Wilhelmj zu Theil wurden, wird der "Times" aus London gemeldet.
London, 11. Dez.
In der heutigen Sitzung des Geheimen Rathes wurde der 26. Juni 1902 endgültig als Tag der Krönung König Edward's festgesetzt.
Es wurde auch bestimmt, daß das Parlament am 16. Januar zusammenzutreten solle.

Irland.
New York, 11. Dez.
Der "Times" wird aus Dublin gemeldet, daß der Parlamentarier Redmond in seiner Rede vor der "United Irish League" in Gorey erklärt habe, die Zeit wäre für Irland nie eine günstigere gewesen als jetzt, um einen Schlag zu führen. Er danke Gott, daß die Irländer die Zeit erlebt hätten, in der die Buren John Bull beim Halse gefaßt hielten und ihm die strengste Züchtigung erteilten, die er je erhalten.

Redmond rief schließlich den Allmächtigen an, er möge den Buren Stärke geben, daß sie John Bull den Fuß auf die Brust setzen können.
Frankreich.
New York, 11. Dez.
Ein Pariser Depesche an den

"Journal" zufolge kündigt das "Journal" an, daß der Luftschiffer Capazza, welcher kürzlich von Marseille nach Corfica über das Mitteländische Meer flog, im nächsten Jahre den Atlantischen Ocean in seinem im Bau befindlichen lenkbaren Ballon zu kreuzen beabsichtige. Die Reise soll auf den kanarischen Inseln beginnen und nach Panama führen.

Rußland.
St. Petersburg, 11. Dez.
Das Vorgehen der deutschen Regierung gegen die Polen wird hier vielfach besprochen. Die "Nodnye Dremba" fordert Deutschland auf, "eine intolerante Haltung gegen die Polen in Polen, welche geeignet ist, für seine Nachbarn unangenehme Folgen zu haben, zu ändern."

Belgien.
Brüssel, 11. Dez.
Heute wurde wieder im Abgeordnetenhaus die Rede auf die Concentrationslager in Südafrika gebracht. Der Sozialistenführer Van der Velde übertrug sehr durch seine in sehr mäßigen Tönen gehaltene Rede, die in großem Gegensatz zu seiner üblichen Redeart steht, wenn immer er auf die Briten und den Krieg in Südafrika zurück kam. Der Abgeordnete erklärte, daß er absolut keine Feindschaft gegen Großbritannien hege und fügte hinzu, daß seine Frau eine Engländerin sei und daß sein Schwager unter dem Lord Ritzcher in Südafrika kämpfe. Er liebe England, weil es das auswählte Land der Freiheit, der wirtschaftlichen Interessen und der Verdammten, und außerdem Belgiens Freund sei. Er appelliere jedoch an die Sympathie der Abgeordneten im Interesse der alten Männer, Frauen und Kinder in den Concentrationslagern, und sagte, er wüßte zu wissen, wie sich Belgien verhalten werde, im Falle sich andere Regierungen zu dem Zwecke vereinigten, um Großbritannien um eine bessere Behandlung der Leute in diesen Lagern zu ersuchen.

Van der Velde stellte den Antrag, daß ein Appell an Großbritannien gerichtet werde, zur Erreichung der nächsten Schritte, um die schreckliche Sterberate in den Concentrationslagern zu reduzieren.
Der Präsident des Hauses verschoob die Abstimmung über diesen Antrag auf morgen. Van der Velde's Bemerkungen wurden von den Leuten auf den Gallerien, unter welchen sich die Gattin des Präsidenten Stein, Frau Louis Moriz und Frau Botha befanden, warm applaudirt.

Italien.
Rom, 11. Dez.
Im Abgeordnetenhaus beantwortete der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Signor Bacelli, eine an die Regierung gerichtete diesbezügliche Interpellation dahin, daß unverzüglich Maßnahmen getroffen werden würden, um von Staats wegen die Rechte der bei dem Eisenbahn-Zusammenstoß nahe Seneca, Mich., verunglückten Italiener zu wahren. Der italienische Consul sei bereits instruiert worden, den Betroffenen bezw. deren Hinterbliebenen zur Erlangung auskömmlicher Entschädigungen jedwede förmliche Unterstüzung zu Theil werden zu lassen.

Japan.
New York, 11. Dez.
Der "Times" wird aus Tokio gemeldet, daß feierliche Angriffe auf das Kabinett seitens der stärksten politischen Partei mehr zu fürchten sind. Die Partei hat eine farblose Grundgesetzklärung angenommen, in der sie sich gegen Ostraktionspolitik ausspricht. Es ist möglich, daß die Session des Landtages ruhig vorübergehen und das Budget ohne radikale Änderungen angenommen werden wird.

Südafrika.
New York, 11. Dez.
Der Londoner Korrespondent der "Tribune" meldet, daß Nachrichten aus Südafrika zufolge De Wet mit 2000 Mann nahe Heilbronn steht und nahezu Ritchener's von dem Obersten Wilson befehligte Kavallerietruppe gefangen genommen hätte. Die Briten waren bereits nahezu eingeschlossen, als Oberst Remington, nach einem Nachtmarsch von 30 Meilen eintraf, und Wilson aus der Klemme half. Die Engländer zogen sich mit einigen Verlusten auf Heilbronn zurück.
London, 11. Dez.
Lord Ritchener meldet in einer Depesche aus Pretoria, vom 9. d. Mts., daß in der verflochtenen Woche 31 Buren getödtet, 17 verwundet und 352 gefangen genommen wurden. 35 Burer streckten die Waffen.

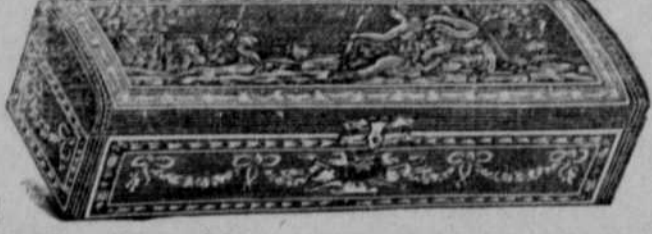
Ritchener ist, nachdem er die Blockhauslinie im östlichen Transvaal vorgeschoben hat, in der Lage bei Ermelo, Bethel und Carolina systematisch vorzugehen.
Die Truppen haben die Buren aus den südöstlichen Distrikten der "Orange River Colony" vertrieben und rücken jetzt nördlich von der Thabanchu Linie vor.
Die Buren behaupten sich noch im äußersten westlichen Theile der Kapkolonie. Ihr Führer Maritz, der kürzlich einen Angriff auf Lantalsboschtop unternahm. Die Buren wurden zurückgeschlagen und Maritz trug eine schwere Verwundung davon.

Birma.
New York, 11. Dez.
Der Korrespondent der "Times"

Holbach's, Grand Islands, größter und progressivster Laden.

GRAND ISLAND
Bis Weihnachten Abends offen.

Spart Geld indem Ihr Euere Feiertageinkäufe in dem großen Laden macht. Preise die niedrigsten im Staate, Qualität in Betracht gezogen. Die große Mannigfaltigkeit der Waaren macht es unmöglich alle Artikel zu beschreiben.



Beachtet diese Preise:

- Zu 25c jedes—Arbeitskästen für Kinder, enthaltend Scheren, Nadelbehälter usw.
- Zu 85c jeder—Feine Toilettenkästen, mit Atlas ausgelegt, weiße Celluloid Bürste, Spiegel und Kamm.
- Zu 50c jeder—Feine oval getrimmte Spiegel aus geschliffenem Glas, schräge Kanten, ein hübsches Geschenk, 50c jeder.
- Zu 50c jede—Schwarze lederne Musikrollen, mit Atlas gefüttert, sehr billig zu dem Preis, jede 50c.
- Zu 25c jedes—Schreiberober, Löschblattwalze, Briefmarkenbehälter und Papiermesser, die ganze Garnitur zu 25c.
- Zu 39c jeder—Herren-Kravattenkästen, derselbe Preis für Damen-Taschentuchkästen, 39c.
- Zu \$1.19 jedes—Feine Ebonoid Manicure Sets, jedes Stück ist mit Silber beschlagen, die Garnitur kostet nur \$1.19.
- Zu 93c jeder—Kragens- und Manschettenkästen, mit Juwelenbehälter im Deckel, ein hübsches Geschenk für Herren.
- Zu 25c jeder—Spiegel aus franz. Spiegelglas, Holzrücken, hübsch verziert, jeder 25c.
- Zu 50c jeder—Feine Celluloid Arbeitskisten für Kinder, hübscher Spiegeldeckel, jeder 50c.
- Zu 50c jeder—Herren Kragens- u. Manschettenkästen, Imitations-Leder, sehr hübsch, jeder 50c.
- Zu \$1.19 jedes—Reifencassires in feinem, schwarzem Leder, enthalten alle Artikel deren man auf einer Reise bedarf.

Juvalliden - Pensionen: Sulloway, N. J.
Pensionen: Loudenslager, N. J.
Arbeiter - Angelegenheiten: Garbner, N. J.
Erziehungswesen: Grow, Pa.
Milz: Did, Ohio.
Patente: Reeves, Ill.
Ansprüche: Graff, Ill.
Kriegsanprüche: Mahon, Pa.

Congress - Verhandlungen.

Washington, 11. Dez.
Haus.

Heute war die Besucherzahl im Haus ungewöhnlich groß, da es bekannt war, daß der Sprecher die Zusammenkunft der verschiedenen Ausschüsse verbinden werde. Auf Antrag von Richardson, des Führers der Minderheit im Haus, wurden die Namen von vier untergeordneten Angehörigen des Hauses, deren Ernennung gewöhnlich der Minderheit überlassen wird, auf die Zahlliste gestellt. Hemenway (Ind.) unterbreitete den Bericht der Comites, welche angewiesen waren, eine Vorlage auszuarbeiten und dem Haus zu unterbreiten, welche die Gehälter der Beamten und Angestellten des Hauses festsetzt. Der Bericht besagt, daß die in der letzten Session eingeführten Reformen das Salairwesen im Haus bedeutend verbesserten, sodas zur Zeit kein Anlaß vorhanden sei, weitere Änderungen vorzunehmen.
Eine Resolution, sich von Donnerstag, den 19. Dezember, bis zum Montag, den 6. Januar, zu vertagen, wurde angenommen.

Der frühere Sprecher des Hauses, Crom von Pennsylvania, hielt dann eine längere Rede über die geplante Gesetzgebung auf den Philippinen. Als Crom genest hatte, verlas der Sprecher Henderson die Liste der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse. Burt (S. D.) machte die offizielle Ankündigung von dem Ableben des Senators Ryle, worauf Vertagung erfolgte.
Folgendes sind die Vorsitz der heute vom Sprecher Henderson angekündigten Hausausschüsse:
Zwischenstaatlicher und auswärtiger Handel: Hepburn, Iowa.
Insular - Angelegenheiten: Cooper, Wis.

Gerichtswesen: Ray, N. Y.
Bank- und Währungsweisen: Fowler, N. J.
Handelsmarine und Fischerei: Grosvenor, Ohio.
Flüsse und Häfen: Burton, Ohio.
Militär - Angelegenheiten: Hull, Iowa.
Flotten - Angelegenheiten: Foss, Ill.
Einwanderung und Naturalisation: Schattuc, Ohio.
Landwirtschaftliches: Wadsworth, N. Y.

Auswärtige Angelegenheiten: Hitt, Illinois.
Postämter und Poststraßen: Loub, Cal.
Öffentliche Ländereien: Lacey, Ia.
Indianer - Angelegenheiten: Sherman, N. Y.
Territorien: Knox, Mass.
Öffentliche Gebäude und Plätze: Mercer, Neb.
Bewässerung von Oeblandereien: Tongue, Tex.
Münzen, Maße und Gewichte: Southard, Ohio.

Senat.
Der Senat bestätigte heute folgende Ernennungen:
William H. Hunt, Montana, als Gouverneur und Chas. Farrell, Colorado, als Sekretär von Porto Rico; William A. Robinson, Illinois, als Civildienst - Commissär; Francis B. Loomis, D. J., als Gesandter in Portugal; Lloyd C. Griscom, Pennsylvania, als Gesandter in Persien; Herbert W. Bowen, New York, als Gesandter in Venezuela.

Sekretäre von Legationen: John W. Riddle, Minnesota, in St. Petersburg; Spencer F. Eddy, Illinois, in Constantinople; Chandler Hale, Maine, in Wien, Oesterreich; John W. Garrett, Maryland, in Haag; Gordon Paddock, New York, in Seoul, Korea; John Ruit, New York, in Stockholm, Schweden; James G. Bailey, Kentucky, in Guatemala und Honduras; Arthur B. Blanchard, Louisiana (zweiter Sekretär), in Paris; William C. Gustis, Distr. of Columbia (dritter Sekretär) in London; R. S. Hitt, Illinois (dritter Sekretär), in Paris.
Consul: Samuel Smith, New Jersey, in Moskau; Richmond Pearson, North Carolina, in Senua; George D. Cornelius, Pennsylvania, in St. Johns, Neufundland; Jesse G. Johnson, Texas, in Santos, Brasilien.
Frederick J. Allen, Auburn, N. Y., als Patent-Commissär, und Edward B. Moore, Grand Rapids, Mich., als Hülfspatentcommissär.

Der neue Bundes - Richter für Indiana.
Washington, 11. Dez.
Nach Schluß der heutigen Kabinetts-Sitzung wurde angekündigt, daß der Präsident sich entschlossen habe, den Richter Francis C. Baker für den vakanten Richterposten im 7. Bundes-Richtergeriht von Indiana zu ernennen.

Der Burenkrieg.
Die Briten entgingen mit knapper Noth einer Schlappe.

New York, 10. Dec. Der Londoner Korrespondent der "Tribune" meldet, daß Nachrichten aus Südafrika zufolge De Wet mit 2000 Mann nahe Heilbronn steht und nahezu Ritchener's von dem Obersten Wilson befehligte Kavallerietruppe gefangen genommen hätte. Die Briten waren bereits nahezu eingeschlossen, als Oberst Remington, nach einem Nachtmarsch von 30 Meilen eintraf, und Wilson aus der Klemme half. Die Engländer zogen sich mit einigen Verlusten auf Heilbronn zurück.
London, 10. Dec. Lord Ritchener meldet in einer Depesche aus Pretoria, vom 9. d. Mts., daß in der verflochtenen Woche 31 Buren getödtet, 17 verwundet und 352 gefangen genommen

wurden. 35 Buren streckten die Waffen.
Ritchener ist, nachdem er die Blockhauslinie im östlichen Transvaal vorgeschoben hat, in der Lage bei Ermelo, Bethel und Carolina systematisch vorzugehen.

2250 Millionen und einige Hunderttausend Dollars sind in den Vereinigten Staaten im Umlaufe. Schade, daß der auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Theil nicht zugelassen ist.

Australien hat eine Bill angenommen, welche alle „Einwanderer, die keine europäische Sprache sprechen“, aussperrt. Das Gesetz ist hauptsächlich gegen Chinesen, Indier und Japanesen gerichtet.

In Allem, was von der Behandlung der gefangenen Buren durch die Engländer berichtet wird, ist man versucht, ein herzhaftes „Fu!“ auszurufen. Ueberall dieselbe Genügnislosigkeit und Gemeinheit. Vor Kurzem wurden für die auf Bermuda gefangen gehaltenen Buren Kleidungsstücke und Wäsche gesammelt, deren sie dringend bedürftig waren. Eine New Yorker Ackerfirma übernahm es, die Sachen kostenlos für sie übermitteln. Nun hat die Regierung auf Bermuda die Einfuhrung derselben verboten — aus Staatsrücksichten. Die Kleidungsstücke waren gut gereinigt und desinfizirt, trotzdem das Verbot. Die sanitäre Fürsorge Englands scheint darauf auszugehen, daß die hungernden und frierenden Gefangenen bald aller Sorge und Bein überhoben sind — sechs Fuß unter dem Rajen.

Die Gesundheit des Farmers

ist sein höchstes Gut. Das habe ich auch an mir selber erfahren müssen, der ich lange Jahre an Schwächezuständen zu leiden hatte. Ueberharte Arbeit, wie wir Farmer sie oft verrichten müssen, und jugendliche Verirrungen, die ich mir aus Unkenntniß ihrer traurigen Folgen zu Schulden kommen ließ, untergruben meine Gesundheit. Mit allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Rückenschmerzen fing es an, dann kamen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung der Mannbarkeit, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führten; endlich wurde ich so schwach, abgespannt und nervös, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nur mit Mühe nachgehen konnte. Vieles versuchte ich, um Heilung zu finden — alles vergebens. Endlich, nachdem ich schon fast alle Hoffnung verloren hatte, fand ich Rettung durch ein neues Heilmittel, das mich in kurzer Zeit wieder zu einem gefunden und lebensfrohen Manne machte.
Aus Freude über meine Wiederherstellung und da ich mir gelobt hatte, falls geheilt, dies in meiner Zeitung zu veröffentlichen, um auch Anderen aus ihrer Noth zu helfen, bin ich bereit, jedem wirklich Leidenden, der mir im Vertrauen schreibt, den einzigen richtigen Weg zur Heilung unentgeltlich bekannt zu geben.
Karl Runy,
Davenport, Iowa.
Original-Cure eingeweiht mit Canebrere, Gandy Cotharie, hiesigen Vertheilung für immer, 10. No. Wenn OOO verlegt, Apotheker erhaltet Weib jured.